

## Sonntagsimpuls am 20. Juni 2021

### 3. Sonntag nach Trinitatis

#### Gebet

Wunderbar Gott, wunderbar sind deine Werke,  
du hast den Himmel geschaffen und die Erde,  
den Wechsel der Jahreszeiten, Sonne, Mond und Sterne sind dein.

Wunderbar Gott, wunderbar sind deine Werke,  
du lässt die Gräser sprießen und die Blumen, du sendest Regen und Tau,  
das warme Licht der Sonne, Flieder, Wald und Wiesen sind dein.

Wunderbar Gott, wunderbar sind deine Werke,  
du lässt die Würmer kriechen und die Vögel fliegen,  
du gibst Fischen und Löwen einen Ort zu leben, jedes Menschenleben: es ist dein.

#### Kräuter und Pflanzen der Bibel

Kräuter und Pflanzen gehören zur Schöpfung. Oft nehme ich sie aber nur im Vorübergehen am Wegesrand wahr. Die Natur offenbart uns täglich so viele Wunder.

Im Gebiet des heutigen Israels sind etwa 2.600 Pflanzenarten heimisch. In der Bibel werden 110 Pflanzenarten erwähnt.

Die Pflanzen, die in der Bibel erwähnt werden, waren für die Menschen damals wichtig: Als Lebensmittel, Baumaterial, für den religiösen Kult oder auch als Heilmittel. Viele haben darüber hinaus symbolische Bedeutung und weisen auf Gottes Gegenwart auf der Erde.

#### Vom Lob des Schöpfers kündigt Psalm 104:

*Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.  
Du lässtest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen,  
dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz  
und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.*

*„... dass der Wein erfreue des Menschen Herz ..“*

**Der Weinstock** gehört zu den ältesten und meist kultiviertesten Obstpflanzen der Erde. Wein ist ein Symbol für die Lebensfreude. Jesus verwandelt auf einer Hochzeit Wasser in Wein, damit das Fest weitergehen kann. Wein erinnert aber auch an das Blut Jesu. In den Einsetzungsworten deutet Jesus den Wein als sein Blut, das vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Er lädt uns ein zum himmlischen Freudenmahl, an seinen Tisch und in seine Gemeinschaft. Schon hier auf der Erde können wir die Wunder und Zeichen sehen, die von Gottes Gegenwart mitten unter uns künden.

*„... und sein Antlitz schön werde vom Öl...“*

**Ölbaum:** Neben Brot und Wein gehörten Oliven in der Zeit Jesu zu den wichtigsten Nahrungsmitteln. Olivenhaine prägen das Bild Palästinas und Israels. Die Früchte wurden nicht nur gegessen, sondern auch zu dem wertvollen Olivenöl gepresst. Das Öl kann in vielfältiger Weise verwendet werden: Zum Anrichten oder Haltbar machen von Speisen, ebenso auch als Heil- und Wundmittel.

Öl von geringerer Qualität wurde als Lampenöl benutzt.

Der Olivenzweig spielt in der Sintflutgeschichte eine Rolle. Die Taube, die Noah aussendet, bringt einen Olivenzweig mit. Er steht daher für neues Leben und gilt als Hoffnungszeichen. Als Salböl hatte es einen besonderen Wert. Könige, Propheten und Priester wurden damit gesalbt. Sein wohl innigstes Gebet spricht Jesus im Garten Gethsemane kurz vor seiner Verhaftung. Der Name „Gethsemane“ stammt aus dem hebräischen und bedeutet Ölpressen.

*„...und das Brot des Menschen Herz stärke.“*

**Getreide:** Aus Getreide wird Brot gebacken. Das war auch schon in biblischer Zeit so. Brot gehört in fast allen Kulturen zu den Grundnahrungsmitteln. Durch Jesus bekommt das Brot eine besondere Deutung: Joh 6

*Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“*

Im Abendmahl deutet Jesus das Brot als seinen Leib, der geopfert wird.

Wenn wir gemeinsam Brot essen und uns an Jesu Taten erinnern, dann ist er mitten unter uns. Er macht seine Jünger und Jüngerinnen zu einer starken Gemeinschaft.

Brot stärkt Leib und Seele.

Brot, Wein und Olivenöl sind in Israel die Grundnahrungsmittel. Es hat also eine tiefere Bedeutung, dass gerade sie im Alten und im Neuen Testament auf Gottes Güte und seinen Segen hinweisen.

Es gibt noch andere Pflanzengleichnisse in der Bibel. Jesus erklärt anschaulich das Reich Gottes und vergleicht es z.B. mit einem Senfkorn.

### **Matthäus 13,31-32**

*Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem **Senfkorn**, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.*

**Schwarzer Senf** : Das Senfkorn kommt an verschiedenen Stellen in der Bibel vor.

Die gelb-grüne Pflanze des Schwarzen Senfs benötigt viel Licht und viel Feuchtigkeit und wird bis zu zwei Meter groß. Die Frucht bildet eine Schote, in der 1,2 mm kleine schwarze Samenkörner enthalten sind.

Durch Jesus wird das Senfkorn berühmt. Das kleine Senfkorn wächst zu einem großen Baum. Der kleine Glaube wächst heran zu einer Kraft, die die Menschen und die Welt verändert. Das ist die Hoffnung, die im Senfkorn liegt.

### **Ein anderes Beispiel finden wir in der Bergpredigt: Matthäus 6:**

*Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die **Lilien** auf dem Feld an, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.*

Jesus macht aufmerksam, dass in den kleinen Dingen Gottes große Güte erkennbar ist. Die **Lilie** steht für Schönheit, für Fruchtbarkeit und Reichtum. Die Säulen des Salomonischen Tempels waren mit Lilienornamenten verziert.

Die weiße Lilie symbolisiert Reinheit und weist auf die Auferstehung hin.

Weißer Lilien zieren oft mittelalterliche Bilder, die die Ankündigung der Geburt Jesu darstellen.

In der Bergpredigt allerdings ist die Lilie wohl ein Begriff für die Feldblumen allgemein, die eigentlich wertlos und ohne Nutzen sind. Dennoch gehören sie zu Gottes Schöpfung, sind ein Zeichen für seine Güte und Treue.

Diese Beispiele zeigen uns, dass es sich lohnt aufmerksam zu sein auf das, was da am Wegesrand wächst. Die kleinen Zeichen wahrzunehmen, die Gott uns sendet, um uns seine Liebe und seine Treue zu zeigen.

### **Es war mir ein Vergnügen**

Einmal wird uns gewiss  
die Rechnung präsentiert  
für den Sonnenschein  
und das Rauschen der Blätter,  
die sanften Maiglöckchen  
und die dunklen Tannen,  
für den Schnee und den Wind,  
den Vogelflug und das Gras  
und die Schmetterlinge,  
für die Luft, die wir  
geatmet haben, und den  
Blick auf die Sterne  
und für all die Tage,  
die Abende und die Nächte.  
Einmal wird es Zeit,  
dass wir aufbrechen und  
bezahlen;  
bitte die Rechnung.  
Doch wir haben sie  
ohne den Wirt gemacht:  
Ich habe euch eingeladen,  
sagt der und lacht,  
soweit die Erde reicht:  
Es war mir ein Vergnügen!

Lothar Zenetti

**Gott segne die Blumen an deinem Lebensweg, ihre Farben mögen dich frohmachen, ihr Duft dich trösten, ihre Beständigkeit dir Frieden bringen.**

**Gott gebe deinem Leben die Kraft zu blühen, Liebe zu verschenken, Freude weiterzutragen, Hoffnung zu wecken. Der Segen des lebendigen Gottes sei mit dir. Amen.**